

Mischfassade aus Putz und Glas:

# Fassade einmal anders

Die Sanierung einer Wohnanlage in Goslar war notwendig geworden, weil der rund dreißig Jahre alte Komplex den heutigen energetischen Standards nicht mehr genügte. Eine Kombifassade aus Glas und Putz kam dabei zum Einsatz, die zeigt wie vielfältig die Gestaltungsmöglichkeiten im Sanierungsbereich sind. Die Umbaumaßnahmen sollten nicht nur die Heizkosten und die CO<sub>2</sub>-Emissionen senken, sondern auch den Wohnwert für die Mieter steigern.

Die sechs Bauten der Anlage, die einen kompakten, geschlossenen Komplex bilden, wurden ursprünglich in massivem Kalksandsteinmauerwerk mit einer Fassadenverblendung aus grauen und roten Klinkern errichtet. Allerdings war die Außenschale nicht vorgesetzt und hinterlüftet, sondern fest mit dem Mauerwerk verbunden – nach heutigen wärmetechnischen Anforderungen eine eher schwierige Konstruktion. So entschloß sich die Goslarer Wohnstättengesellschaft zur Rundum-Instandsetzung in drei Abschnitten, einschließlich eines optischen Fassadenliftings. Mit der Komplettsanierung der 70er-Jahre-Bauten wurde das StoDesign Studio Hannover beauftragt. Das Ergebnis der Planung war eine Mischfassade aus einem Wärmedämmverbundsystem (WDVS) und einer vorgehängten, farbigen Glasfassade der Firma Verotec.

### Zeitgemäße Wärmedämmung

Die Mischfassade besteht primär aus dem WDVS „StoTherm Classic“. An den bislang öffnungslosen Fassadenpartien schmückt nun die vorgehängte, gedämmte Glasfassade „Verotec Creativ“ den Wohnkomplex.

#### Glasfassade „Verotec Creativ“:

- Plattengröße der gläsernen Fassadenelemente beträgt 2400 × 1250 mm;
- Elemente sind in Sandwichbauweise aufgebaut (6 mm Flachglasplatte ist auf Blähglasplatte aufgebracht);
- Aluprofile auf der Rückseite der Sandwichelemente erlauben eine unsichtbare Befestigung.

Die Glasfassade ließ sich ohne sichtbare Fixierungen schnell montieren, da die vorgefertigten Sandwichelemente nur in die Unterkonstruktion eingehängt werden mußten



Bilder: Sto AG

Bei der Sanierung einer Wohnanlage in Goslar aus den 70er Jahren kam eine Mischfassade aus spiegelndem Glas und strukturiertem Putz zum Tragen

Das hinterlüftete System basiert auf 2400 × 1250 mm großen Sandwichplatten, deren 6 mm starkes Glas ganzflächig auf einer Trägerplatte aus Blähglas fixiert ist. Diese leichte und robuste Konstruktion läßt sich schnell montieren, da auf der Plattenrückseite bereits Aluminium-Profile zum Einhängen aufgebracht sind. Die Handwerker können so die Paneele exakt und problemlos in die horizontalen, fassadenseitigen Aluminium-Agraffenprofile einhängen. Das ist rationell und ergibt eine geschlossene Außenhaut ohne sichtbare Befestigungselemente.

Durch die Verwendung von dunkelblau spiegelndem Glas setzen sich jetzt die gläsernen Bereiche von der hellen Putzfassade ab.

Mit der Ausführung der Glasfassade war die Hibbeln GmbH, Wolfenbüttel, betraut. Zum Einsatz kam eine „Verotec Creativ Glasfassade“ der Firma Verotec, Lauingen. Die 1987 gegründete Verotec GmbH, eine Tochter der Sto AG, ist spezialisiert auf ästhetisch anspruchsvolle, hochwertige Gestaltungskonzepte für Fassaden und Innenräume. Das Unternehmen beschäftigt z. Z. rund 130 Mitarbeiter.



Verotec GmbH  
89415 Lauingen  
Tel. (0 90 72) 99 00  
infoservice.verotec@stoeu.com  
www.verotec.de